



Gewerkschaft Öffentlicher Dienst Landesleitung Pensionisten Steiermark

Karl-Morre-Straße 32, 8020 Graz; Tel.: 0316/7071-26287;
Internet: stmk.penspower.at; E-Mail: steiermark@penspower.at

Rundschreiben 04. Mai 2026

Liebe Mitglieder!



Eigentlich ist es üblicherweise ein Spätsommer- oder Herbstthema, aber heuer ist die sogenannte Pensionserhöhung, die schon viele Jahre keine mehr ist, sondern eigentlich nur eine Pensionsangleichung darstellt und da schon seit Jahren im Minus liegt. Eine Ausnahme gilt für das Jahr 2024, denn da wurde die Inflation ordentlich ausgeglichen.

Wir haben ein sogenanntes „Umlageverfahren“ und kein Versicherungssystem, in dem man durch Einzahlung feste Ansprüche erwirbt.

Dieses Umlageverfahren besagt ja, dass wir heutige Erträge für heutige Pensionen nehmen, während künftige Pensionen sich aus künftigen Erträgen speisen. Wenn dann die Ertragsflüsse durch Überalterung oder auch Halbtagsarbeit weniger werden oder versiegen, kann halt weniger verteilt werden. Wer treuherzig seinem „Pensionskonto“ vertraute, wird durch Anpassungen unter der Inflation bitter enttäuscht sein. Wer „Versicherungssystem“ sagt, muss erkennen, dass seine Versicherung teil-insolvent ist und vermeintliche Fixansprüche daher nur mehr mit anteiligen Quoten bedient werden. Eine Wahrheit, um die freilich jeder Politiker, der noch jemals in die Nähe eines Wahlsieges kommen will, den denkbar weitesten Bogen macht.

Wenn hohe Pensionen ständig an Kaufkraft verlieren, ist das ein leistungsfeindliches Signal. Wer wenig einzahlt, wird belohnt, wer viel einzahlt, wird völlig schuldlos bestraft – noch dazu sind das die, die schon als Lohnsteuerzahler viel mehr für die Staatskasse berappt haben. Mit solchen „Anreizen“ wird man die Vollzeit-Arbeitsbereitschaft der Jungen sicher nicht erhöhen. Denn auch die können rechnen.

Unter dem Strich müsste an allen Hebeln alles getan werden, um ALLE Bürger des Landes zur tatkräftigen Mitarbeit am Gesamten zu drängen. Arbeitslose Einkommen müssen zur strikten Ausnahme werden, um sie jenen (zum Glück Wenigen) zukommen zu lassen, die sie wirklich brauchen. Sonst könnte uns eher früher als später die Existenzgrundlage des Sozialstaats wegbrechen. Und das wünscht sich keiner.

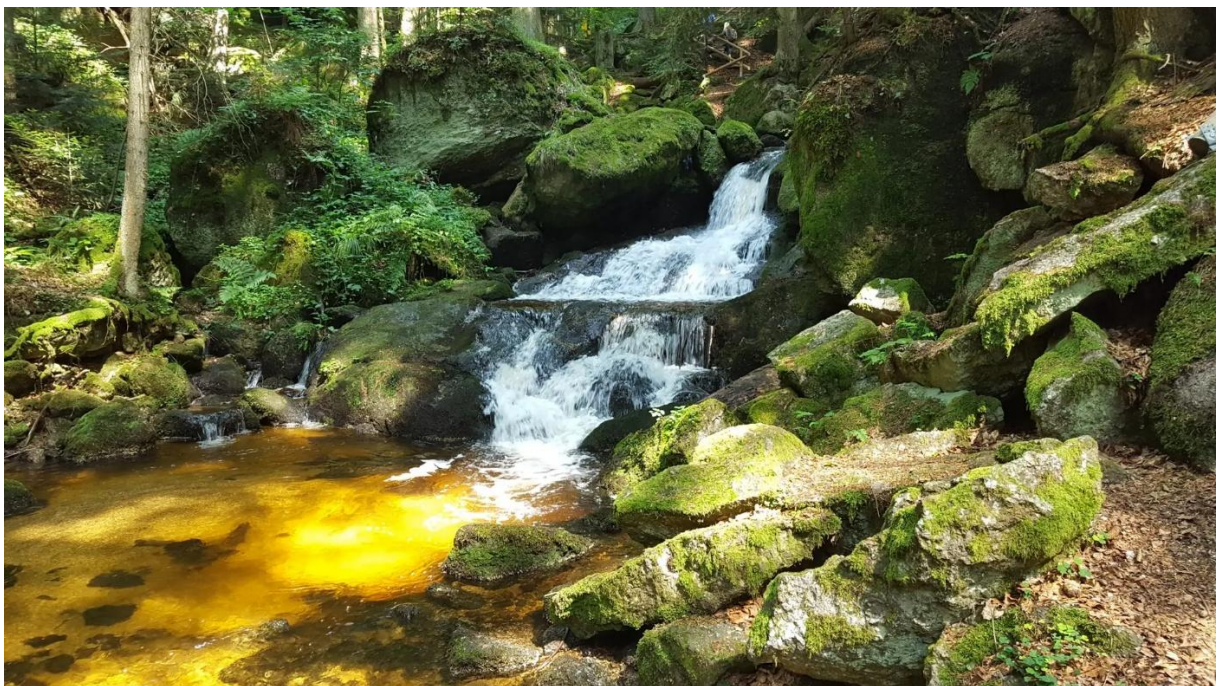
Meint Ihr Klaus Gabriele

Bleiben Sie gesund durch Bewegung!

Ich empfehle Ihnen persönlich die **Wanderwoche im südlichen Waldviertel vom 18. Mai bis 22. Mai 2026**. Ich habe selbst diese erlebnisreiche Woche miterlebt.

Es war einfach „wanderbar“!

Ihr Klaus Gabriele



Das südliche Waldviertel, und da ganz besonders das Yspertal und seine Umgebung, ist für seine Wanderwegen durch weitläufige Wälder mit interessanten Steinformationen berühmt. Der Höhenzug des Ostrong nach Süden und der Weinsberger Forst – das größte zusammenhängende Waldgebiet Österreichs – im Norden, wie die Talöffnungen der Yspertal und Weinsberger zum Donautal /

Nibelungengau bescheren dem Yspertal ein für das Waldviertel ungewohnt mildes Klima. Vom Talboden mit bei 460 Höhenmeter erhebt sich die Mittelgebirgslandschaft bis auf über 1000 m Seehöhe. Das Hochland des Weinberger Forsts, wie der Ostrong, besteht beides aus Urgestein Granit und Gneis und war in der Weltepoche der Thetis das höchste Faltengebirge der Welt und vom Urmeer umspült.

Wir werden diesmal besonders das Gebiet des Königwaldes, einem Teil des Weinberger Forsts, in der Begleitung von zwei wegekundigen Wanderleitern erwandern. Neben der Naturschönheit der einzigartigen Landschaft werden wir die eine oder andere kulturhistorisch interessante Führung erleben, die uns den Alltag von Damals und Heute nahebringen wird. Bei genügend Anmeldungen werden wir in zwei Gruppen die Tagestouren gehen. So soll den individuellen Geheleistungen der Teilnehmer Beachtung geschenkt werden. Bei den Ganztagestouren werden wir von einem Versorgungsmobil begleitet.

Folgende Wanderungen sind geplant:

1.Tag: Anreise bis 13:00 Uhr mit anschließendem Mittagessen. Danach Einführung ins Programm und erste Wanderung Hotel – Waldkapelle – Geierstein – Puschachenkreuz- Hotel.

2. Tag: Hotel – St. Oswald /Friedenskreuz (650m) – Kräutergarten / Mittagsrast – Große Ysper – Maria Taferlsteig- Hotel

3. Tag: Hotel – Tranners – Kleine Yspertal – Holzhackerdorf- Dorfstetten / Kleines Yspertal – Imkerei- Mittagsrast - Ghf. Hofer– Schausägewerk – und Getreidemühle – Wiesenboden – Hotel

4. Tag: Hotel – Waldkapelle – Panoramaweg (890m) - Ruine Wimburg - Pischling – Ghf. Krenn / Schnapsbrennerei – Perndlschmiede - Bustransfer zum Hotel

5. Tag: Hotel – Surbichlkreuz (740m) – Am Brand – Walkersberg – Hotel: Mittagsrast – Abreise (ca. ab 14:00 Uhr).

Programmänderungen (wetterbedingt) vorbehalten.

Unterkunft: Gasthof / Hotel „Zur Linde“, Ortsteil Altenmarkt, Hauptplatz 1, 3683 - Yspertal.

Basis Halbpension, kein Einbettzimmerzuschlag, alle Führungen inklusive

Kosten: € 395,00 HP für 5 Tage, 4 Nächtigungen und ein Mittagessen am Tag der Anreise.

Anzahlung : € 100,-- auf das Konto vom Gasthof-Hotel Zur Linde, Ortsteil Altenmarkt Hauptplatz 1 , Tel.: 07415-7248, IBAN : AT55 3293 9000 0430 5660, willkommen@hotelzurlinde.at;

Kennwort: Penspower Wandern. Bedeutet fixe Anmeldung. Teilnahme von Partner ohne GÖD Mitgliedschaft oder einer anderen Teilgewerkschaft des ÖGB möglich.

Anmeldung ab sofort unter Email: office.bs22@goed.at, Tel.: 0664 886 81 76 wie per Post: Karlheinz Fiedler, Teinfaltstr. 4/2.Stock / 8, 1010 Wien



Weitere Informationen werden nach der Anmeldung (An- und Abreise, Wanderroutenkarte, Infos zur Marktgemeinde, etc.) zugeschickt.

Mit besten Wandergrüßen Karlheinz Fiedler B.Ed, BV 22, 1010 Wien, Teinfaltstr. 4/2.Stock.



Beim Landestag der Landesleitung Pensionisten Steiermark im Februar 2026, über den wir in unserer März-Ausgabe berichtet haben, wurde ein weiterer Antrag beschlossen, der die KI, künstliche Intelligenz, und Digitalisierung betrifft.

Die Gewerkschaft öffentlicher Dienst wolle sich dafür einsetzen, dass in Zeiten der Künstlichen Intelligenz und Digitalisierung niemand in Österreich zurückgelassen und diskriminiert wird.

Ein analoger Zugang muss sowohl bei öffentlichen und privatwirtschaftlichen Bereichen gewährleistet bleiben!

Begründung:

In Österreich haben etwa 30 Prozent der Bevölkerung keinen digitalen Zugang. Sei es, weil persönliche Voraussetzungen fehlen, digitale Bildung eine zu große Herausforderung darstellt, oder kein Zugang zum Internet besteht. Ein Großteil ist in der Gruppe der etwa 2,7 Millionen Seniorinnen und Senioren zu finden. Es darf niemand ausgeschlossen werden, Formulare auszufüllen, Förderungen zu beantragen, Amtswege zu erledigen, Bankgeschäfte zu tätigen oder Auskünfte zu erhalten.

Es muss gewährleistet bleiben, dass Bürger einen Rechtsanspruch auf „analoge Behandlung“ haben und keine Diskriminierung dieser Gruppen stattfindet!

Dieser Antrag wurde an die Bundesleitung Pensionisten zur Beschlussfassung beim Bundestag im April 2026 und Weiterleitung an die GÖD eingebracht.

Die Mitglieder der Landesleitung Pensionisten Steiermark wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen eine gute Zeit mit viel Freude und Zuversicht.

Bleiben Sie in Bewegung und damit mit Aussicht auf gute Gesundheit.

Franz Fröhlich, Leopoldine Kniepeiss, Wolfgang Kogler, Johann Maierhofer, Eveline Ostermann, Hilde Pachler, Brunno Petzl, Josef Resch, Klaus Sauermoser, Helmuth Scheuch, Gerhard Scheucher, Rudolf Wendlandt, Wolfgang Würdinger und Klaus Gabriele